



Mitteilung der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal

Rückblick zum Fachvortrag



„Fassadenfarbe und ihre Wirkung“

Wie stehen unterschiedliche Obstsorten und verschiedene Farbplättchen miteinander in Verbindung?

Der Referent Roland Aull (Frammersbach) klärte auf und verstand es gekonnt, seine Zuhörer mit einzubeziehen und somit den Weg zum Verständnis der Farben zu bahnen. Farben sind Geschmackssache und unterliegen der individuellen Entscheidung. Dies gilt für Kleidung und Autos, jedoch nicht für die Architektur, machte Roland Aull deutlich „Wir brauchen Wahrnehmungsmuster, sonst passt es nicht in die Region“. Und diese Muster müssten bedient werden. Sie ergeben sich aus der Umgebung, aus der vorherrschenden Gesteinsfarbe und den Bodentönen. Gute Beispiele geben Anhaltspunkte sowie der richtige Anspruch, was zueinander passt. Werden die regionalen Muster bedient, stellt sich ein „Wohlfühlcharakter“ ein, eine positive Atmosphäre entsteht, Lebensqualität und Zufriedenheit kommen auf. Aull sieht daher in der Architektur mit entsprechender Farbgebung eine wichtige Komponente zur Zukunftsfähigkeit der Dörfer. Er sprach sich gegen die oft „schrillen“ Farbtöne der Baumarktindustrie aus. Ist die Architektur inklusive der Farbgebung attraktiv und gelungen, ist es auch das Dorf. Baukultur ist Ausdruck lokaler Identität. Dafür lohnt das Engagement für Farbe, ist sich Aull sicher. In spannender Diskussion wurde das für und wider für Farbgestaltungsempfehlungen diskutiert.

Der Referent überließ es dem Publikum, sich für die regionale Farbgestaltung einzusetzen. Eine Hilfestellung bietet die jüngst neuaufgelegte Broschüre „Farben im Dorf“, die das Amt für Ländliche Entwicklung herausgegeben hat. Sie ist in der Geschäftsstelle der Allianz Oberes Werntal erhältlich.